

**1105 Dringliche Interpellation (BDP) "Könizer Bildungsinstitutionen im Spannungsfeld des Stabilisierungsprogramms: Der Fall Spez.Sek-Klassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt"**

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

**Vorstosstext**

Das Stabilisierungsprogramm des Gemeinderates sieht unter anderem die Schliessung der am Gymnasium Köniz-Lerbermatt angegliederten speziellen Sekundarschulklassen per 2013 vor (7./8. Klasse). Der damit verbundene Spareffekt wird auf jährlich 100'000 Franken beziffert. Es gilt zu klären, ob es sich hier um eine zweckmässige effektive Sparmöglichkeit handelt, welche die Abschaffung einer funktionierenden und bewährten sowie eine vom Könizer Stimmvolk (21. Mai 2000) beschlossenen Schulstruktur rechtfertigt.

Mit Blick auf den Fahrplan des Finanzpakets und der Tragweite dieses gemeinderätlichen Sparvorschlags wird Dringlichkeit verlangt.

Dieser Vorstoss erfolgt in Kenntnis der eigenständig eingereichten Interpellation der FDP Köniz; er soll diesen unterstützen und ergänzen.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten (und möglichst mit Zahlen zu belegen):

Frage 1

Der politisch umstrittene Beibehalt der Spezsek-Klassen wurde vom Könizer Stimmvolk vor rund 10 Jahren beschlossen. Welche höherwertigen Argumente haben den Gemeinderat zu einem Vorschlag bewogen, der diesen Volksentscheid missachtet?

Frage 2

Wie hoch ist die jährliche Nachfrage nach Plätzen in den Spezsek-Klassen des Gymnasiums Köniz-Lerbermatt? Liegt diese Nachfrage in den letzten Jahren über oder unter dem Angebot des Gymnasiums Köniz-Lerbermatt?

Frage 3

An welchen Schulen sollen die rund 120 betroffenen SchülerInnen im Falle der Schliessung der UG-Klassen platziert werden? Mit welchen Kosten wäre dies verbunden?

Frage 4

Wie bewertet der Gemeinderat die vorgeschlagene Massnahme in Bezug auf das Standort-Marketing?

Frage 5

Hätte der Gemeinderat die Abschaffung der Spezsek-Klassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt auch ohne die im Dezember 2010 vom Parlament beschlossene Budgetkürzung im Stabilisierungsprogramm aufgenommen?

## **Eingereicht**

02.05.2011

### **Unterschrieben von 27 Parlamentsmitgliedern**

Franziska Keller, Philippe Guéra, Thomas Frey, Ulrich Witschi, Christian Burren, Hansueli Pestalozzi, Hanspeter Kohler, Beat Haari, Hans Moser, Heinz Engi, Bernhard Bichsel, Barbara Thür, Daniel Krebs, Patrik Locher, Verena Koshy, Mark Stucki, Ronald Sonderegger, Elisabeth Rügsegger, Heinz Nacht, Niklaus Hofer, Stephe Staub-Muheim, Ruedi Lüthi, Laavanja Sinnadurai, Andreas Lanz, Erica Kobel, Ursula Wyss, Stefan Lehmann

### **Antwort des Gemeinderates**

**Der politisch umstrittene Beibehalt der Spezsek-Klassen wurde vom Könizer Stimmvolk vor rund 10 Jahren beschlossen. Welche höherwertigen Argumente haben den Gemeinderat zu einem Vorschlag bewogen, der diesen Volksentscheid missachtet?**

Die Abstimmung hat am 21. Mai 2000 stattgefunden. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass nach über 10 Jahren ein Entscheid überprüft, neu diskutiert und hinterfragt werden darf.

**Wie hoch ist die jährliche Nachfrage nach Plätzen in den Spezsek-Klassen des Gymnasiums Köniz-Lerbermatt? Liegt diese Nachfrage in den letzten Jahren über oder unter dem Angebot des Gymnasiums Köniz-Lerbermatt?**

Die Speziellen Sekundarklassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt wurden durch folgende Schülerinnen und Schüler besucht:

<b>Schuljahr</b>	<b>Schülerinnen und Schüler</b>	<b>Klassen</b>
2002/2003	90	4
2003/2004	90	4
2004/2005	123	5
2005/2006	124	5
2006/2007	127	5
2007/2008	126	5
2008/2009	112	5
2009/2010	123	6
2010/2011	115	5

Diesen Zahlen ist zu entnehmen, dass ab Schuljahr 2004/2005 alle Schülerinnen und Schüler, die die Speziellen Sekundarklassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt besuchen wollten und qualifiziert waren, aufgenommen wurden. Die Klassenzahl wurde der Nachfrage angepasst.

Bis 2003/2004 wurden nur 4 Klassen geführt und wenn nötig, Schülerinnen und Schüler an die Speziellen Sekundarklasse am Oberstufenzentrum Köniz umgeteilt.

**An welchen Schulen sollen die rund 120 betroffenen SchülerInnen im Falle der Schliessung der UG-Klassen platziert werden? Mit welchen Kosten wäre dies verbunden?**

Die Schülerinnen und Schüler würden die Schule der Sekundarstufe I in ihrem Schulbezirk besuchen. Im nächstjährigen Schuljahr 2011/2012 sähe das wie folgt aus:

Schule	voraussichtliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	in Spez.Sek. Lerbermatt	Total Schülerzahl	Anzahl Klassen
Oberstufenzentrum Köniz	41	2	4	45	2
Liebefeld-Steinhölzli	69	3	9	78	3
Spiegel	34	2	8	42	2
Wabern-Morillon	31	2	15	46	2
Oberstufe Niederscherli	32	2	13	45	2
Niederwangen	33	2	10	43	2

Im nächsten Schuljahr könnten somit die 3 Klassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt geschlossen werden, ohne dass eine Klasse eröffnet werden müsste. Das ist allerdings nicht in allen Schuljahren zu erwarten. Klassen könnten im Oberstufenzentrum Köniz eröffnet werden. Das hätte zur Folge, dass die Eltern im Schulkreis Köniz-Buchsee nicht mehr zwischen den Schulen Oberstufenzentrum Köniz und Liebefeld-Steinhölzli wählen könnten.

Mit zusätzlichen Kosten ist die Umteilung nicht verbunden. Die Materialkosten, die dem Kanton für die Schülerinnen und Schüler an den Speziellen Sekundarklassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt vergütet werden müssen, würden in unsren Schulen im gleichen Umfang anfallen.

#### **Wie bewertet der Gemeinderat die vorgeschlagene Massnahme in Bezug auf das Standort-Marketing?**

Für das Standortmarketing einer Gemeinde sind die Schulen ein sehr wichtiger Faktor. Allerdings gilt das für alle Schulen. Die Könizer Schulen gelten als gute Schulen, weil die jährliche Schülerinnen- und Schülerumfrage "echo" zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler zufrieden sind. Im Kanton Bern sind unsere Schulen als innovative Schulen bekannt, die die gesellschaftlichen Probleme frühzeitig erkennen und aufnehmen. Es handelt sich beispielsweise um folgende Massnahmen:

- Schulversuch Spiegel
- Teilnahme am Schulversuch Basisstufe
- Frühzeitige Einführung der geleiteten Schulen
- Führung von freiwilligen Tagesschulen
- Einführung der Schulsozialarbeit
- Sportschule Liebefeld

#### **Hätte der Gemeinderat die Abschaffung der Spezsek-Klassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt auch ohne die im Dezember 2010 vom Parlament beschlossene Budgetkürzung im Stabilisierungsprogramm aufgenommen?**

Der Gemeinderat bearbeitet das Stabilisierungsprogramm seit Sommer 2010. Die Frage der Speziellen Sekundarklassen am Gymnasium Köniz-Lerbermatt hat er auch bereits bei den Sparmassnahmen 2006 diskutiert.

Köniz, 25. Mai 2011

Der Gemeinderat